

Sonntag, 21. Jänner 2018, 19.30 Uhr, Mozart-Saal

«**Early Unions – Voices of Europe**»

Giovanni Pierluigi da Palestrina (1525/26-1594)
Conditor alme siderum (1589) ¹

Juan Ponce (um 1475-nach 1520)
Allá se me ponga el sol ²

Jacobus Clemens non Papa (1510/15-1555/56)
Fremuit spiritu Jesus ³

Anonymus
Cum martelli / La Mantacha (1360/80) ⁴

Julije Skjavetic (fl. 1562-1565)
Pater noster ⁵

Anonymus
O Maria maris stella / O Maria Dei cella /
O Maria virgo / In veritate (1280) ⁶

Francesco Soriano (1548/49-1621)
Agnus Dei «Ut re mi fa sol la» ⁷

Anonymus
Alleluia judicabunt sancti nationes (um 1000) ⁸

Krzysztof Klabon (c. 1550-um 1616)
Słuchajcie mie, wszystkie kraje ⁹

Cipriano de Rore (1515/16-1565)
Mia benigna fortuna ¹⁰

Anonymus
Brumas est mort / Brumas ist tot (um 1250) ¹¹

Claude Le Jeune (1528/30-1600)
Que null'étoile sur nous ¹²

Michelangelo Rossi (1601/02-1656)
Occhi, un tempo mia vita ¹³

Huelgas Ensemble

Axelle Bernage *Cantus*

Rosemary Galton *Cantus*

Witte Weber *Cantus*

Sabine Lutzenberger *Cantus*

Achim Schulz *Tenor*

Ozan Karagöz *Tenor*

Bernd Oliver Fröhlich *Tenor*

Adriaan De Koster *Tenor*

Matthew Vine *Tenor*

Frederik Sjollema *Bariton*

Tim Scott Whiteley *Bassus*

Marc Busnel *Bassus*

Paul Van Nevel *Leitung*

Sehr geehrtes Publikum!

Wir möchten Sie vorweg darauf hinweisen, dass das Konzert des heutigen Abends ohne Pause stattfindet und bitten Sie im Sinne des dramaturgischen Konzepts, erst am Schluss zu applaudieren.

Paul Van Nevel

Paul Van Nevel ist der künstlerische Leiter des Huelgas Ensembles, das er 1971 als Erweiterung seiner Aktivitäten an der Schola Cantorum Basiliensis gründete. Als Pionier und Galionsfigur der Erforschung und Aufführung der europäischen Polyphonie vom 12. bis zum 16. Jahrhundert steht er für eine interdisziplinäre Herangehensweise an die Originalquellen unter Berücksichtigung des kulturellen Umfelds. Der Musiker und Musikwissenschaftler war Gastdozent am Conservatorium van Amsterdam, an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover, am Centre de Musique Ancienne in Genf und ist nun schon seit 30 Jahren Gastdirigent des Nederlands Kamerkoor. Von ihm stammen u. a. eine Monographie über Johannes Ciconia sowie eine Publikation über Nicolas Gombert. Darüber hinaus gab Paul Van Nevel Transkriptionen von Renaissancekompositionen im Bärenreiter-Verlag heraus. Seine große Kenntnis über die Bestände der europäischen Musikbibliotheken setzt er ein, um mit seinem Ensemble immer wieder aufs Neue bislang unbekannte Werke – mit besonderem Augenmerk auf die Schätze der flämischen Polyphonie – aufzuführen.

Quellen:

- 1 Palestrina: Hymni totius anni, hgg. v. Iacobus Tornerium und Bernardinus Donangelus (Rom, 1589)
- 2 Madrid, Biblioteca Real: Cancionero Musical de Palacio, MS II/1335, Nr. 20
- 3 Dresden, Sächsische Landesbibliothek, D-D MS Pirna VII, fol. 62v
- 4 London, British Library, GB-Lbl Add. MS 29987, fol. 30v–31r
- 5 Giulio Schiavetto: Motetti a cinque et a sei voci, Libro Primo (Venedig, 1564)
- 6 Paris, Bibliothèque Nationale: Codex La Clayette, [F-PN] nouvelles acquisitions françaises 13521, fol. 369v–370r
- 7 Missarum Liber primus (Rom, 1609)
- 8 Cambridge, Corpus Christi College: Winchester Tropar, GB-Cccc MS 473, fol. 172r
- 9 Piésni Kallioy Slowienskiy (Krakau, 1588)
- 10 Il secondo libro de Madrigali, 1557
- 11 Burgos, Monasterio de las Huelgas: Codex Las Huelgas, E-BULh s/n, fol. 127v–128
- 12 Le Printemps, hgg. v. Yve Robert Ballard (Paris, 1603),
Jean Antoine de Baif: Chansonnettes en vers mezurés, Paris,
Bibliothèque Nationale, ms. fr. 19140
- 13 Berkeley, University Library: Manuskript Ms. 176 (Rom, ca. 1625)

Ein Mitschnitt des Konzerts wird am 24. 1. 2017 auf Radio ö 1 gesendet.

Huelgas Ensemble

Das Huelgas Ensemble ist nun seit mehr als vierzig Jahren eines der renommiertesten Ensembles für die Aufführung der polyphonen Musik des Mittelalters und der Renaissance und als solches für seine einfallsreichen Programmzusammenstellungen von Raritäten berühmt. Das Huelgas Ensemble tritt in nahezu allen wichtigen Musikzentren der Welt auf, so u. a. bei den BBC Proms in London, im Lincoln Center in New York, in der Cité de la musique in Paris, in der Berliner Philharmonie sowie im Centro Cultural de Belém in Lissabon. Das Ensemble ist regelmäßig zu Gast bei namhaften Festivals für Alte Musik, wo es dann oft in seiner «natürlichen Umgebung» wie alten Kapellen, Kirchen und Klöstern auftritt und so durch die Konzerte eine interdisziplinäre Brücke zwischen Architektur und Polyphonie schlägt. Unter den Fittichen von BOZAR in Brüssel führt die Formation nun seit mehr als zwanzig Jahren einen jährlichen Zyklus von drei gut besuchten Konzerten auf. Die Interpretationen des Huelgas Ensembles zeichnen sich durch eine gründliche Kenntnis der ästhetischen Auffassungen der Musik- und Gesangspraxis des Mittelalters und der Renaissance aus. Die internationale Presse lobt die spontane Lebendigkeit und die ungewöhnliche Klarheit. Genau diese musikalischen Qualitäten sind ausschlaggebend dafür, dass zeitgenössische Komponisten das Ensemble bitten, ihre Kompositionen aufzuführen. Die mehr als sechzigteilige, auch mit zahlreichen Auszeichnungen bedachte, Diskographie des Huelgas Ensembles umfasst Aufnahmen vokaler und instrumentaler Werke zwischen dem 13. und 16. Jahrhundert, darunter Kompositionen von Guillaume Dufay, Antoine Brumel, Jean Richafort, Giovanni Pierluigi da Palestrina, Orlando di Lasso und Alfonso Ferrabosco. Das Huelgas Ensemble wird von der Vlaamse Overheid und der Katholieke Universiteit Leuven unterstützt.

Medienpartner:

